

univie: summer school for Czech-German Language Tandem:
Sommerkolleg České Budějovice 2018
Projekt AKTION 81p1

ABSCHLUSSBERICHT

Das von der **AKTION Österreich – Tschechische Republik** organisatorisch und finanziell unterstützte Projekt *univie: summer school for Czech-German Language Tandem: Sommerkolleg České Budějovice 2018* (81p1) wurde vom **Institut für Germanistik der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität in České Budějovice (Budweis)** und vom **Institut für Slawistik der Universität Wien** veranstaltet. Den Kern des Projektes bildete das dreiwöchige tschechisch-österreichische Sommerkolleg, das vom 8. bis zum 28. Juli 2018 in České Budějovice realisiert wurde.

Die Zielgruppe des Projektes stellten Studierende tschechischer und österreichischer Universitäten und Hochschulen dar, die ihre Sprachkenntnisse verbessern und ihr Wissen über das Partnerland erweitern wollten. Insgesamt nahmen am Sommerkolleg 40 Studierende, davon 22 österreichische und 18 tschechische TeilnehmerInnen, und zwei österreichische Selbstzahler teil. Aufgrund eines erhöhten Interesses vonseiten der Studierenden aus Österreich und eines niedrigeren Interesses von tschechischer Seite zum Schluss der Bewerbungsfrist wurden im Unterschied zum Projektantrag (16 AT + 20 CZ) mehr TeilnehmerInnen aus Österreich aufgenommen und zugleich wurden vier Stipendienplätze von acht österreichischen Studierenden geteilt, eine österreichische Studierende nahm nur zwei Wochen am Projekt teil (genauer siehe TeilnehmerInnen-Liste). Diese Veränderung beeinträchtigte das CZK-Budget nicht, die EUR-Einnahmen fielen höher aus. Diese EUR-Finanzmittel wurden nach Absprache mit der AKTION zugunsten des Projektes für sinnvolle Zwecke genutzt (s. unten). Die stärkere Nachfrage von österreichischer Seite wurde durch optimale Zusammenarbeit der österreichischen Projektpartnerin, Dr. phil. Naděžda Salmhoferová (Institut für Slawistik der Universität Wien), mit der JKU Linz, namentlich mit Frau Mag.^a Olga Gruber M.A. (Vertragslehrerin und Koordinatorin für Russisch und Tschechisch) aus dem Zentrum für Fachsprachen und Interkulturelle Kommunikation, angeregt. Diese Zusammenarbeit bewährte sich bereits 2017 und es ist uns in diesem Jahr gelungen, diesen Trend noch zu intensivieren.

Die TeilnehmerInnen kamen am Sonntag, dem 8. Juli 2018, in České Budějovice an. Das Sommerkolleg wurde dann am Montag, dem 9. Juli 2018, eröffnet, wobei am Vormittag insbesondere Organisatorisches und eine auf einem Test basierende schriftliche Einstufung fokussiert wurden. Am Nachmittag fanden ein dynamisches Kennenlernen aller TeilnehmerInnen (Einzel-, Tandem- und Gruppenarbeit) und eine Begrüßung durch doc. PhDr. Lucie Betáková, MA, Ph.D. (Prodekanin für die Wissenschaft und internationale Beziehungen der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität), doc. PaedDr. Hana Andrášová, Ph.D. (Leiterin des Instituts für Germanistik der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität) sowie Mgr. Věra Filipová und Caroline Zoubek (Rektorat, Auslandsamt) statt. Danach fing der Unterricht in den einzelnen Gruppen an. Am Abend fanden eine Stadtführung (Stadtgeschichte, Sehenswürdigkeiten, Orientierung und für das Sommerkolleg bedeutende Orte) und ein gemeinsames Abendessen statt.

Ab dem Dienstag, dem 10. Juli 2018, wurde das geplante Programm des Sommerkollegs verwirklicht. Der **Sprachunterricht** verlief entsprechend dem Projektantrag in vier parallelen Gruppen, und zwar in zwei für den Tschechisch- und zwei für den Deutschunterricht, denen die Studierenden aufgrund des Einstufungstests zugeordnet wurden. Es wurde ihnen zugleich angeboten, beim Interesse die Gruppe zu wechseln. Die LektorInnen konzentrierten sich auf die zusammen mit den Studierenden festgelegten Ziele, wobei alle Sprachfertigkeiten kontinuierlich entwickelt wurden. Aufgrund guter Zahlverhältnisse der TeilnehmerInnen aus Tschechien und Österreich gab es in diesem Jahr ideale Bedingungen für Tandemarbeit und Arbeit in kleinen Gruppen.

Das geplante Fachprogramm wurde im vollen Umfang realisiert, es konnten auch zusätzliche Veranstaltungen eingebaut werden (siehe unten).

Der **Workshop *Das österreichisch-tschechische Grenzgebiet im 20. Jahrhundert. Mit besonderem Bezug auf den Einfluss totalitärer Regime in der Region Nové Hradý*** wurde während der ersten Woche

realisiert. Am Dienstag (10. Juli 2018) und Mittwoch (11. Juli 2018) fanden Übersichtsvorträge von Mgr. Jana Kusová, Ph.D. und PhDr. et PaedDr. Jiří Dvořák, Ph.D. statt, am Donnerstag (12. Juli 2018) dann eine interaktive Veranstaltung *Über den Eisernen Vorhang – Methodologie und Bildungsherausforderungen* mit Mgr. Vojtěch Ripka, Ph.D. (ÚSTR / Institut für das Studium der totalitären Regime, Prag). An demselben Nachmittag besuchten die TeilnehmerInnen Nové Hradý (*Museum der Stadt Nové Hradý / Novohradské muzeum und Skanzen ochrany státní hranice a železné opony / Das Museum der Staatsgrenzbewachung und des Eisernen Vorhangs*). Am Freitag (13. Juli 2018) gab es eine ganztägige Fachexkursion in das Grenzgebiet von Nové Hradý. Wegen Straßenbauarbeiten (für Bus unbefahrbare Brücke vor Buchers / Pohoří na Šumavě) musste das Programm leicht umgestaltet werden: Die Fachexkursion startete in Kamenná, wo die TeilnehmerInnen das *Museum der ausgesiedelten Dörfer* besuchten. Dies wurde im Projektantrag nicht geplant, diese Möglichkeit wurde erst während der Vorbereitungsarbeiten entdeckt und ins Programm integriert. Die TeilnehmerInnen bekamen hier umfangreiche Informationen über die Problematik des Workshops einschließlich graphischer und interaktiver Darstellungen. Danach konnten sich die TeilnehmerInnen die Kirche in Klení (Gollnetschlag) ansehen, die von einer Gruppe engagierter Dorfbewohner gerettet wurde und kontinuierlich renoviert wird. Am Nachmittag haben die TeilnehmerInnen in zwei Gruppen nach verschwundenen Dörfern gesucht und haben Pohoří na Šumavě (Buchers) und Stříbrné hutě (Silberberg) besucht. Insgesamt gewannen die TeilnehmerInnen einen komplexen Einblick in das Zusammenleben der deutsch- und tschechischsprachigen Bevölkerung in der ganzen Tschechischen Republik sowie in ihrem südböhmischen Grenzgebiet seit dem frühen Mittelalter, fokussiert wurde aber insbesondere das 20. Jahrhundert (die beiden Kriege, die nationalsozialistische Zeit, Aussiedlung der deutschsprachigen Bevölkerung, der Eisernen Vorhang, die kommunistische Totalität in der damaligen Tschechoslowakei).

Das **Wahlseminar Fachsprache und Fachübersetzung** (Mgr. Jana Kusová, Ph.D. und Dr. phil. Naděžda Salmhoferová) knüpfte inhaltlich an den Workshop an. Nach einer kurzen Einführung in die Theorie der Fachübersetzung wurden die TeilnehmerInnen in sprachlich gemischte Arbeitsgruppen eingeteilt. In diesem Jahr wurden Texte für das vorher besuchte *Museum der Staatsgrenzbewachung und des Eisernen Vorhangs (Skanzen ochrany státní hranice a železné opony)* übersetzt und die bereits vorhandene Übersetzung von Texten zu einer Applikation von ÚSTR revidiert und korrigiert, mit der während des oben genannten Workshops mit Herrn Dr. Ripka gearbeitet wurde. Die Texte wurden weitgehend finalisiert und nach einer Endredaktion werden sie den Institutionen zur Verfügung gestellt.

Das **Literaturseminar** wurde als Vorbereitung für die Lesung von Sabine Gruber konzipiert, insofern haben sich die Studierenden in drei sprachlich gemischten Gruppen mit den poetologisch und medienkritisch ausgerichteten Textstellen aus den Romanen *Daldossi* und *Über Nacht* beschäftigt.

Das literaturtheoretische Programm des diesjährigen Sommerkollegs gipfelte in drei **Lesungen** und nachfolgenden intensiven Diskussionen mit drei Autorinnen: mit **Petra Hůlová** am 10. Juli 2018, mit **Lisa Spalt** am 11. Juli 2018 und mit **Sabine Gruber** am 25. Juli 2018. Gegenüber dem Projektantrag kam es teilweise zur Einladung anderer Autorinnen und Verkürzung der Aufenthalte, was durch die aktuellen zeitlichen Möglichkeiten der Autorinnen verursacht wurde. Diese Veranstaltungen waren auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich.

Außer den oben erwähnten Fachexkursionen (Nové Hradý und das Gebiet um Nové Hradý) wurden die folgenden **Fachexkursionen** veranstaltet:

- Am Dienstag, dem 17. Juli 2018, fand eine sehr intensive ganztägige Exkursion nach Linz statt. Bereits im Bus wurden von den österreichischen TeilnehmerInnen das Bundesland Oberösterreich, die Gegend zwischen der Staatsgrenze und der Landeshauptstadt und die Geschichte und Gegenwart der Stadt Linz vorgestellt. Nach dem Blick auf die Stadt vom Pöstlingberg (weitere Informationen zur Linzer Geschichte und den einzelnen Sehenswürdigkeiten) besuchten die TeilnehmerInnen die Ausstellung *Höhenrausch*, danach folgte die Stadtführung (Stadtplatz, Martinskirche) und der Besuch des Linzer Schlossmuseums (die Ausstellung *Zwischen den Kriegen*, die das Programm des oben erwähnten Workshops zum Einfluss der totalitären Regime im Grenzgebiet um die Informationen von der österreichischen Seite optimal bereicherte). Der Eintritt ins Schlossmuseum konnte dank EUR-Mehreinnahmen an Teilnehmergebühren finanziert werden.

- Am Dienstag, dem 24. Juli 2018, konnten die TeilnehmerInnen die Stadt Český Krumlov besuchen, wo sie eine Stadt- und Schlossführung absolvierten.
- Die TeilnehmerInnen konnten auch individuell Hluboká nad Vltavou (hier das Schloss und die Südböhmische Aleš-Galerie) besichtigen und bei Interesse auch weitere geeignete Sehenswürdigkeiten Südböhmens besuchen. In diesem Jahr wählten die TeilnehmerInnen weitere Teile des Schlosses in Český Krumlov, Třeboň (Schloss und die Schwarzenberger Gruft), Nové Hrady (Schloss) und das Museum der Pferdeisenbahn in České Budějovice.

Räumlichkeiten: Die TeilnehmerInnen und Lektorinnen wurden im Studentenwohnheim der Sprachschule *Educo* untergebracht. Dank der Variabilität der zur Verfügung stehenden Zimmer und der Flexibilität des Vermieters konnten die TeilnehmerInnen altersgemäß und sprachlich optimal gemischt verteilt werden, was die in diesem Jahr sehr gute Gruppendynamik weiter unterstützte und dazu führte, dass die TeilnehmerInnen auch außerhalb des offiziellen Programms viel Zeit gemeinsam verbrachten und miteinander kommunizierten. Der gesamte Sprachunterricht und die Fachveranstaltungen fanden in den sehr gut ausgestatteten Räumlichkeiten der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität in der Dukelská-Straße statt, was sich bereits in den vergangenen Jahren bewährte.

Verpflegung: Das Verpflegungsgeld wurde wöchentlich ausgezahlt, zugleich wurden gemeinsame Abende organisiert (Eröffnungs- und Abschlussabendessen im *Indischen Restaurant*, gemeinsame Abende nach den Autorenlesungen im Hotel *Budweis*).

Zusätzlich zu dem im Projektantrag geplanten Programm wurde am 18. Juli 2018 der Vortrag von Mag.^a Olga Gruber M.A. zum Thema *Entstehung und Auswirkung von Stereotypen* angeboten, das sich der Inter- und Multikulturalität widmete. Dieser Vortrag konnte durch Mehreinnahmen an Teilnehmergebühren finanziert werden. Am Montag, dem 23. Juli 2018, stellte Ondřej Pešek das Projekt *Do Rakouska na zkušenou* vor. Die Präsentation war für die tschechischen TeilnehmerInnen bestimmt und informierte sie auf sehr interaktive Art und Weise über diverse Möglichkeiten des Studiums und der Arbeit in Österreich.

Wir bedanken uns bei Herrn Dr. Vojtěch Ripka vom ÚSTR für eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit, insbesondere für die zur Verfügung gestellten Bücher und andere Materialien. Es ermöglichte uns, für die TeilnehmerInnen andere (auch deutschsprachige) Fachbücher zum Thema des Workshops einzukaufen, die allen fürs ergänzende Selbststudium zur Verfügung standen.

Das diesjährige Sommerkolleg wurde im Tschechischen Rundfunk medial präsentiert:

- Cizinci se v Budějovicích učí česky a odhalují historii železné opony
<https://budejovice.rozhlas.cz/cizinci-se-v-budejovicich-uci-cesky-a-odhaluji-historii-zelezne-opony-7565315>

Die tatsächlichen CZK-Einnahmen des Projektes *univie: summer school for Czech-German Language Tandem: Sommerkolleg České Budějovice 2018* (ohne Selbstzahler) betragen 539 000,- CZK, und zwar 485.000,- CZK von der AKTION Österreich – Tschechische Republik plus 54.000,- CZK Teilnahmegebühren (18 TeilnehmerInnen je 3.000,- CZK). Die tatsächlichen Gesamtkosten (ohne Selbstzahler) betragen **500 802,20 CZK**. An die AKTION werden also **38 197,80 CZK** zurückgezahlt.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Hilfe und Unterstützung bei den MitarbeiterInnen der AKTION Österreich – Tschechische Republik bedanken, besonders bei Ing. Helena Hanžlová, PhDr. Martina Bečánová Hamplová, Mag. Michael Schedl und Frau Martina Rahberger.

Für das Organisationsteam:

Projektpartnerin:

Dr. phil. **Naděžda Salmhoferová**
 Institut für Slawistik
 Universität Wien

Mgr. **Jana Kusová**, Ph.D.
 Pädagogische Fakultät
 Südböhmische Universität
 České Budějovice

Weitere LektorInnen: Doc. PaedDr. **Dana Pfeiferová**, Ph.D., Dr. phil. **Zdeněk Pecka**, Mag. **Christine Henriquez**, Mag. **Gabriele Hassler**